GESCHÄFTSBERICHTE 2012

MKW - MATERIALKREISLAUF- UND KOMPOSTWIRTSCHAFT GMBH & CO. KG
MKW - MATERIALKREISLAUF- UND KOMPOSTWIRTSCHAFT VERWALTUNGS- GMBH

A. Geschäftsbericht der MKW GmbH & Co. KG

		Seite
1.	Betriebsbeschreibung	3
2.	Rechtliche Verhältnisse	4
3.	Umfang des Unternehmens	5
3.1	Entsorgungszentrum Großefehn	5
3.1.1	Kompostwerk Großefehn	5
3.1.2	Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)	6
3.1.3	Wertstoffhof	6
3.1.4	Sonstige Einrichtungen am Standort	7
3.2	Umladestationen und Wertstoffhöfe	7
3.3	Deponien	8
3.4	Abfalleinsammlung auf Baltrum	9
3.5	Umweltbildung	9
3.6	Sonderaufgaben	9
4.	Rechnungswesen	9
5.	Jahresabschluss	10
6.	Darstellung der Entwicklung 2012	10
I. Anhang		
I.	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	19
II.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
III.	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
IV.	Sonstige Angaben	19
II. Lagebericht		
1.	Darstellung des Geschäftsverlaufs	20
1.1	Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft	20
1.2	Umsatz- und Auftragsabwicklung	26
1.3	Investitionen	27
1.4	Finanzierungsmaßnahmen bzw. –vorhaben	27
1.5	Personal- und Sozialbereich	27
2.	Darstellung der Lage	27
2.1	Vermögenslage	27
2.2	Finanzlage	27
2.3	Ertragslage	27
3.	Hinweise auf Risiken bei der zukünftigen Entwicklung	28

Anlagen

(im gesonderten Heft)

1. Analysedaten

2. Wirtschaftliche Analyse
   - A. Bewegungsbilanz
   - B. Bilanzvergleich
   - C. Kapitalflussrechnung
   - D. Erläuterungen zur Bilanz
   - E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
   - F. Ertragslage
   - G. Vergleichsrechnung
   - H. Wirtschaftsplan 2012
   - I. Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung
   - J. Entwicklung der Zuschüsse
   - K. Anlagenzu- und Abgänge
   - L. Jahresvergleich
   - M. Verbindlichkeitengitter

3. Anlagen
   - A. Bilanz zum 31. Dezember 2012
     - Angaben zur Bilanz
     - Inventarverzeichnis
   - B. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

Titelfoto:
Vergärungshalle

B. Geschäftsbericht der MKW Verwaltungs- GmbH

1. Betriebsbeschreibung 31
2. Rechtliche Verhältnisse 31
3. Umfang des Unternehmens 32
4. Jahresabschluss 32
5. Lagebericht 32

Anhang

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 33
II. Angaben zur Bilanz 33
III. Sonstige Angaben 33

C. Wir über uns

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung 34
Ihe Ansprechpartner 35
Unsere Geschäftsfelder 36
Überwachungszertifikat als Entsorgungsfachbetrieb 38
Bericht und Pressespiegel der 1. MKW-Aktionstage 40
Fotonachlese der 1. MKW-Aktionstage 42

1. Betriebsbeschreibung

Mit Gesellschaftsvertrag vom 29.12.1982 wurde die Firma MKW - Kompost- und Müllverwertungs GmbH & Co. KG gegründet. Die Firma wurde im Jahre 2002 umbenannt und trägt seitdem den Namen

„MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG“

Gegenstand des Unternehmens ist laut Satzung die

Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Gebiet des Landkreises Aurich, die der Landkreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger dem Unternehmen überträgt oder übertragen hat - insbesondere die Errichtung und das Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen, Umladestationen und Wertstoffhöfen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen zu errichten und sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Die Firma „MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG“ ist mit Aufgaben der Abfallwirtschaft betraut. Die Firma führt mithin Aufgaben aus, die nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) dem Landkreis Aurich als Hoheitsaufgaben zugewiesen sind.

2. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	MKW – Materialkreislauf– und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Sitz:	Großefehn
Gesellschaftsvertrag:	Dezember 1982; Änderungen v. 09.11.1993, 20.06.1996, 23.10.1996, 05.12.2002 u. 24.06.2009
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich, HR-A 1611
Gesellschaftskapital:	25.000.000,00 Euro
Gesellschafter:	a) als Komplementärin MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft - Verwaltungs GmbH - ohne Kapitaleinlage -
	b) als Kommanditist Landkreis Aurich; Kommanditanteil in Höhe von 25.000.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Geschäftsführer:	Herr Hans-Hermann Dörnath
Prokurist/in:	Frau Christina Joost Herr Edo Baumann

3. Umfang des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt in Großefehn ein Entsorgungszentrum mit einem Bioabfallkompostwerk, einer Vergärungsanlage, einer Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) für Restabfälle, einer Annahmestelle für Selbstanlieferer (Wertstoffhof), einer stationärer Sonderabfallannahmestelle sowie zwei Lagerhallen für Biomasse, Altholz, Baustellenabfall und Elektroaltgeräte. In Hage sowie auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney werden jeweils eine Umladestation und ein Wertstoffhof betrieben.

Die Gesellschaft nimmt zum großen Teil Abfallentsorgungsaufgaben des Landkreises Aurich wahr und trägt dazu bei, die Entsorgungssicherheit im Landkreis Aurich zu gewährleisten.

3.1 Entsorgungszentrum Großefehn

3.1.1 Kompostwerk Großefehn

Seit 1984 wird am Standort des Entsorgungszentrums Großefehn ein Kompostwerk zur Verwertung von biogenen Abfällen betrieben.

Die Anlage wurde ursprünglich als Müll-Klärschlamm-Kompostwerk errichtet. 1995 wurde das Kompostwerk in eine Anlage zur Kompostierung und zur biologischen Behandlung von Restabfällen umgewandelt. In den Jahren 2004/2005 erfolgte die organisatorische und räumliche Trennung der Behandlung von Bioabfall und Restabfall durch den Neubau einer Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA). Seitdem werden ausschließlich biogene Abfälle (Bioabfall) und Grünabfall in der Kompostierungsanlage zu Kompost verarbeitet.

Das Kompostwerk Großefehn wurde in den Jahren 2009 und 2010 um eine Trockenvergärungsanlage erweitert, in der ab 2011 aus einem Teilstrom des Bioabfalls Biogas gewonnen wird. Ein Teil des eigenproduzierten Biogases ersetzt benötigtes Erdgas für die Abluftbehandlungsanlage der betriebseigenen MBA.

Der überwiegende Anteil des Biogases wird über zwei Blockheizkraftwerke in Strom umgewandelt und in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist. Mit der Erweiterung wurde die Anlagenkapazität von bisher 43.000 Mg/a auf 60.000 Mg/a erhöht.

Das Kompostwerk Großefehn besteht aus folgenden Betriebseinheiten:

- Bioabfallannahme und mechanische Vorbehandlung (Zerkleinerung und Abtrennung grober Störstoffe)
- Vergärungsstufe
- Bioabfallintensiv- und -hauptrotte
- Kompostfeinaufbereitung (Abtrennung von restlichen Störstoffen)
- Kompostverladung
- Biofilter

Kompostwerk seit 1984 in Betrieb

Behandlung von Restabfällen seit 1995

MBA seit 2005 in Betrieb

Biogas wird seit 2011 gewonnen

Restabfall in MBA aufbereitet und in Stoffströme aufgeteilt

Genehmigte Jahreskapazität der MBA: 47.600 Mg

3.1.2 Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungs-Anlage (MBA)

Seit dem 01.06.2005 betreibt die Gesellschaft am Standort des Entsorgungszentrums Großefehn eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) zur Aufbereitung und Behandlung von Siedlungsabfällen (überwiegend Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall) mit einer genehmigten Anlagenkapazität von 47.600 Mg (Mg = Megagramm = Gewichtstonne). Hierbei wird der angelieferte Abfall mechanisch aufbereitet und in unterschiedliche Stoffströme aufgeteilt.

Abluftreinigungsanlage (RTO) der MBA.

Die nicht verwertbare organikreiche Schwerfraktion wird in der biologischen Behandlungsstufe der MBA soweit gerottet, bis die Organik abgebaut ist und das Material unter Einhaltung der Vorgaben der Deponieverordnung auf der Deponie Mansie im Landkreis Ammerland abgelagert werden darf.

Durch den MBA-Betrieb werden Stoffe/Materialien aus den gemischten Siedlungsabfällen rückgewonnen. So werden zum Beispiel in der MBA Großefehn Brennstoffe (heizwertreiche Leichtstoffe und Biomasse aus Holz) erzeugt, die in Kraftwerken fossile Brennstoffe substituieren. Weitere Stoffströme, wie Metalle (Fe und Ne), Kunststoffprofile usw. werden direkt in die stoffliche Verwertung gegeben.

Die MBA Großefehn besteht aus folgenden Betriebseinheiten:

- Mechanische Aufbereitung
- Biologische Aufbereitung
- Abluftbehandlungsanlage (RTO und Biofilter)

3.1.3 Wertstoffhof

Am Standort des Entsorgungszentrums Großefehn wird für Selbstanlieferer ein Wertstoffhof vorgehalten.

Anlieferer haben die Möglichkeit, ihre Abfälle - nach Abfallarten getrennt - von einer Rampe im Wertstoffbereich des Entsorgungszentrums Großefehn in bereitgestellte Container sowie in der Halle West zu füllen bzw. abzugeben.

Wertstoffhof für Selbstanlieferer beim Entsorgungszentrum Großefehn.

3.1.4 Sonstige Einrichtungen am Standort

Das Entsorgungszentrum verfügt darüber hinaus über folgende weitere Einrichtungen:

- Mulden-/Containerstellplatz für Altglas, Flachglas, Textilien und Schuhe sowie Altpapier
- Annahmestelle für Schadstoffe aus den Haushaltungen
- Lagerhalle für die Annahme und Sortierung von Biomasse und Altholz
- Lagerhalle für die
  - — Annahme und Sortierung von Baustellenabfällen
  - — Annahme von Elektroaltgeräten
  - — vorübergehende Sicherstellung von Abfällen (zur Klärung des Entsorgungsweges)
- Tankstelle mit Waschplatz
- Pflege- und Wartungshalle
- Containerumschlagplatz

3.2 Umladestationen und Wertstoffhöfe

Im Landkreis Aurich werden darüber hinaus Umladestationen und Wertstoffhöfe auf den drei Nordseeinseln Norderney, Juist und Baltrum sowie in der Samtgemeinde Hage betrieben - dort insbesondere für das nördliche Kreisgebiet. Zusätzlich betreibt die Firma WVZ GmbH im Auftrage des Landkreises Aurich einen Wertstoffhof im Ortsteil Georgsheil in der Gemeinde Südbrookmerland.

Komfortables Angebot für Selbstanlieferer

Umfangreiche Einrichtungen am Standort

Die stillgelegte Deponie in Großefehn.

Nachsorge für die Altdeponien

Die in diesen Anlagen erfassten Beseitigungs- und Verwertungsabfälle werden abfallspezifisch zu wirtschaftlichen Transporteinheiten zusammengestellt und entsprechend zugelassenen Behandlungs-, Beseitigungs- und/oder Verwertungsanlagen zugeführt.

3.3 Deponien

Die Kommanditgesellschaft erbringt für den Landkreis Aurich alle erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der Nachsorge für die Deponien Großefehn, Hage und Norderney.

Hierzu gehören die Sicherstellung der Funktionalität der technischen Einrichtungen sowie die analytische Überwachung, ob die Sicherungsmaßnahmen zu einem Rückgang der Kontamination im Deponiebereich geführt haben. Zur Dokumentation wird jährlich eine Erklärung zum Deponieverhalten und eine Jahresübersicht für jede der drei Deponien aufgestellt.

3.4 Abfalleinsammlung auf Baltrum

Seit dem 01.07.2010 führt die Gesellschaft für den Landkreises Aurich auf der Insel Baltrum die Abfalleinsammlung durch.

3.5 Umweltbildung

Die Gesellschaft bietet am Standort des Entsorgungszentrums Großefehn für Schulen ein außerschulisches Lernangebot zu dem Thema „Abfall und Umgang mit Abfall“ an. Die Umweltbildungsangebote zur Abfallentsorgung, -vermeidung, -verwertung und –beseitigung knüpfen an den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler an und erweitern ihn. Während der Schulzeit werden diese Angebote von Klassen gern wahrgenommen.

3.6 Sonderaufgaben

Die Gesellschaft führt als übertragene Sonderaufgabe deurch den Landkreis Aurich die Abrechnung der Abfallgebühren für die Städte Aurich, Norden und Norderney sowie für die Inselgemeinden Baltrum und Juist durch.

Weiterhin wird die Tonnenverwaltung der Bioabfall-, Restabfall- und Papiertonnen sowie die Reklamationsbearbeitung im Rahmen des Behälterdienstes für den Landkreis erbracht.

Eine weitere für den Landkreis übernommene wesentliche Sonderaufgabe ist die Reinigung der Altglas-Containerstandorte sowie die Beseitigung der so genannten „wilden“ Müllablagerungen im Kreisgebiet.

Am Standort des Entsorgungszentrums Großefehn führt die Gesellschaft im Auftrag des Landkreises Aurich die Verladung des Altpapiers aus der kommunalen Sammlung auf vom Papierverwerter beauftragte Transportfahrzeuge durch.

Verladetätigkeiten im Bereich der Leichtverpackungen (gelbe Säcke) erbringt sie darüber hinaus im Entsorgungszentrum Großefehn für die Firma Nehlsen.

Ebenfalls wurde die Gesellschaft von der Firma Nehlsen beauftragt, auf der Insel Baltrum die Verkaufsverpackungen (Glas, LVP und Papier) zu erfassen und zum Festland zu transportieren.

4. Rechnungswesen

Die Buchhaltung, der Zahlungsverkehr und die üblichen Büroarbeiten werden durch einen Bilanzbuchhalter abgewickelt. Controllingaufgaben nimmt eine Diplom-Kauffrau wahr.

Die Buchführung wird über eine Datenverarbeitungsanlage der mittleren Datentechnik abgewickelt.

Behälteretikett.

56.115 Mg Bio- und Grünabfall + 2.992 Mg Strukturmaterial verarbeitet

Kompostwerk zu 98,5 Prozent ausgelastet

Bio- und Grünabfall im Landkreis Aurich um 1.592 Mg gesunkenen

5. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde durch einen angestellten Bilanzbuchhalter gefertigt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Stieve & Poppinga GmbH“ geprüft.

6. Darstellung der Entwicklung 2012

Im Kompostwerk Großefehn wird der überwiegend im Rahmen der kommunalen Sammlung eingesammelte Bioabfall zu einem gütegesicherten Kompost verarbeitet, der die Anforderungen der Bioabfallverordnung einhält. Im Jahr 2012 wurden 56.115 Mg Bio- und Grünabfall verarbeitet. Zusätzlich wurde eine Menge von rund 2.992 Mg Strukturmaterial im Kreislauf gefahren.

Die genehmigte max. Durchsatzleistung des Werkes (60.000 Mg/a) wurde im Geschäftsjahr mit 59.107 Mg etwa zu 98,5 Prozent erreicht.

	2010	2011	2012
Bio-, Garten- und Parkabfall aus dem Landkreis Aurich	23.556	22.967	22.409
Grünabfall/Strauchschnitt aus dem Landkreis Aurich	6.285	7.677	6.643
Grünabfall aus der Stadt Emden	1.369	2.310	2.903
Bioabfall aus dem Abfallwirtschaftsbetrieb Vechta	544	0	0
Bioabfall Firma Grube, Sandstedt	0	3.094	0
Bioabfall aus dem Landkreis Oldenburg	0	0	11.695
Bioabfall aus dem Landkreis Ammerland	0	0	12.465
Kreislaufführung*	6.733	4.548	2.992
Gesamt	38.487	40.596	59.107

Durchsatz Kompostwerk in Mg

* Strukturmaterial wurde im Kreislauf gefahren und anschließend als Siebrest ausgeschleust

Die Abfallmengen aus dem Landkreis Aurich (29.052 Mg) sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (30.644 Mg) um 1.592 Mg gesunken.

Die Abfallmengen, die von Dritten übernommen werden konnten (27.063 Mg), stiegen gegenüber dem Vorjahr (5.404 Mg) mit 21.659 Mg deutlich.

Zur Verbesserung der Kompostqualität wurden hingegen nur noch 2.992 Mg im Kreislauf gefahren und anschließend zur Weiterverarbeitung in der MBA ausgeschleust.

Insgesamt konnte der Anlagendurchsatz (59.107 Mg) gegenüber dem Vorjahr (40.596 Mg) um 18.511 Mg und somit um rd. 45,6 Prozent gesteigert werden.

Stoffliche Verwertung	2010	2011	2012
Landwirtschaftliche Verwertung	9.877	6.826	6.631
Garten- und Landschaftsbau	118	426	772
Erdenwerk	0	0	4.667
Kompost	9.995	7.252	12.070
Flüssigdünger	0	5.241	5.259
Gesamt	9.995	12.493	17.329

Produzierte Kompost- und Flüssigdüngermengen in Mg

12.070 t Kompost und 5.259 Mg Flüssigdünger produziert

Im Kompostwerk 1,57 Mio. cbm Biogas erzeugt

Aus dem zum Kompostwerk Großefehn angelieferten Bio- und Grünabfall wurden 12.070 Mg gütegesicherter Kompost hergestellt. Dieser wurde zu rund 55 Prozent landwirtschaftlich verwertet. 6 Prozent gelangten in den Garten- und Landschaftsbau, und 39 Prozent wurden als Zuschlagstoff an ein Erdenwerk abgegeben.

Der im Rahmen des Vergärungsprozesses erzeugte Flüssigdünger (5.259 Mg) wurde ebenfalls zu großen Teilen einer landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt. Teilmengen wurden als Animpfmaterial für die Inbetriebnahme an zwei auswärtige Vergärungsanlagen abgegeben.

In der Vergärungsanlage im Kompostwerk Großefehn wurden im Geschäftsjahr 1.570.411 Normkubikmeter (Nm³) Biogas erzeugt. Die Gasmenge des Vorjahres (1.735.920 Nm³) wurde nicht erreicht, da in den Wintermonaten über mehrere Wochen der Flüssigdünger mangels freier Speicherkapazitäten und Abnehmer in der Landwirtschaft nicht abgefahren werden konnte. Aus diesem Grunde musste während dieser Zeit die Verarbeitungsmenge in der Vergärungsanlage – Durchsatz 2012 lediglich 15.850 statt 18.500 Mg - reduziert werden, was in der Folge zu den geringeren Gaserträgen geführt hat. Hierbei ist zu berücksichtigten, dass der Bioabfall in den Sommermonaten aufgrund eines erhöhten Grüngutanteils typischerweise eine geringere Energiedichte als im Winterhalbjahr hat.

Gütegesicherter Kompost aus Großefehn.

Mit Strom 631.128 Euro erwirtschaftet

117.612 Nm³ Biogas als Brennstoff selbst genutzt

Wärme für Heizung und Holztrocknung nutzen

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2012 wurden hinsichtlich der Ertragserwartung aus der Biogasverwertung solche Risiken berücksichtigt, so dass die tatsächlichen Erträge den Ansatz im Wirtschaftsplan übersteigen.

Durch die Stromeinspeisung wurden im Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 631.127,63 Euro erwirtschaftet.

Von den 1.570.411 Nm³ Biogas wurden 1.409.824 Nm³ Biogas für die Stromerzeugung verwendet. Dies entspricht einer Strommenge von 3,99 Mio. kWh_{el}, die in das öffentliche Stromnetz eingespeist wurde. Von den verbleibenden rd. 160.587 Nm³ wurden etwa 117.612 Nm³ der RTO als Brennstoff zur Substitution von Ergas zugeführt. Der Rest wurde über die Biogasfackel entsorgt. Dieses ist der Fall, wenn verfahrensbedingt keine Verbraucher zur Verfügung stehen (Wartungsarbeiten an BHKW´s, RTO oder Gasaufbereitung).

Dach des Fermenters.

Im Jahre 2012 betrug der Kostenanteil für die Behandlung von Bio- und Grünabfällen beim Kompostwerk Großefehn netto 28,43 Euro/Mg (2011: 53,46 Euro) bei einer Inputmenge von 56.115 Mg (2011: 36.048 Mg). Es ergaben sich somit Gesamtkosten in Höhe von 1.595.241,88 Euro (2011: 1.927.139,73 Euro). Der sich aus der Betriebsabrechnung ergebende Behandlungspreis von 28,43 Euro/Mg ist gegenüber dem Vorjahr (53,46 Euro/Mg) deutlich gemindert und liegt weit unter dem Behandlungspreis vergleichbarer Anlagen.

Die durch die Gesellschafterversammlung im Jahr 2011 beschlossene Baumaßnahme zur Errichtung eines Wärmenetzes wurde im Geschäftsjahr fertiggestellt. Durch den Betrieb der beiden BHKW´s werden erhebliche Mengen an Wärme produziert, die zur Beheizung der am Standort vorhandenen Gebäude und darüber hinaus zur Trocknung von Holz eingesetzt werden soll. Die Nutzung dieser Wärme führt zu Einsparungen, da kein Erdgas für den Wärmebedarf der Gebäude zugekauft werden muss. Im Rahmen der Bauarbeiten wurden Leitungen von den BHKW´s zum Betriebs-, Verwaltungs- und Werkstattgebäude verlegt und die Heizungsanlagen umgebaut. Die Realisierung der beabsichtigten Containertrocknung zur Nutzung der darüber hinaus zur Verfügung

stehenden Wärme ist für 2013 vorgesehen.

In der MBA Großefehn werden der Hausmüll und Hausmüll ähnlicher Gewerbeabfall aus den Landkreisen Ammerland, Aurich und Oldenburg stoffstromspezifisch mechanisch und biologisch soweit aufbereitet, dass werthaltige Anteile herausgetrennt und einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt und die übrigen Abfälle biologisch weiterbehandelt werden, so dass sie reaktionsfrei auf Deponien gelagert werden können. Darüber hinaus werden Gewerbeabfälle in der Anlage mitbehandelt.

Motor im BHKW.

Die Grundauslastung der Anlage wird durch eine Vereinbarung der Landkreise Ammerland, Aurich und Oldenburg über den gemeinsamen Betrieb der MBA Großefehn gesichert. Die genehmigte Anlagenkapazität von 47.600 Mg/a wurde im Geschäftsjahr durch die Restabfallmengen der Landkreise Ammerland, Aurich und Oldenburg mit 52.815 Mg übertroffen.

Da die Leistungsfähigkeit der Anlage um rd. 15.000 Mg höher ist als geplant, verfügt sie über Reserven, die im Geschäftsjahr zum wirtschaftlichen Vorteil der Gesellschaft durch die Übernahme von Gewerbeabfällen zum Teil genutzt werden konnten; so wurden im Geschäftsjahr zusätzlich 4.515 Mg Gewerbeabfälle angenommen. Die im Jahr 2012 verarbeitete Menge betrug somit 57.330 Mg.

Grundauslastung der MBA durch Vereinbarungen sichergestellt

Reserven durch zusätzliche Gewerbeabfälle nutzbar gemacht

Restabfall im Landkreis Aurich leicht angestiegen

Genehmigte Anlagenkapazität um 20 Prozent übertroffen

Restabfall zu 19,1 Prozent stofflich verwertet

Die angelieferten Abfallmengen teilen sich wie folgt auf:

	2010	2011	2012
Landkreis Aurich	29.036	31.216	33.780
Landkreise Ammerland / Oldenburg	18.823	18.459	19.035
Abfallzweckverband Friesland / Wittmund	13.322	6.266	0
Gewerbeabfall	0	0	4.515
Gesamt	61.181	55.941	57.330

Durchsatz MBA in Mg

Die Abfallmenge des Landkreises Aurich ist mit 33.780 Mg gegenüber dem Vorjahr (31.216 Mg) um 2.564 Mg angestiegen.

Der Anstieg resultiert aus der erhöhten Ausschleusung von Siebresten bei der Bioabfallkompostierung (Mindermenge Kreislaufführung Strukturmaterial gegenüber 2011 – 1.556 Mg -) sowie aus Mengensteigerungen beim Hausmüll.

Auch die angelieferten Abfallmengen der Verbundpartner (Landkreise Ammerland und Oldenburg) stiegen an, waren mit 576 Mg allerdings nicht so deutlich wie beim Landkreis Aurich.

Im Geschäftsjahr wurde gegenüber dem Vorjahr 1.389 Mg mehr Abfall in der MBA verarbeitet. Die Gesamtmenge überstieg die genehmigte Anlagenkapazität damit um rd. 20,44 Prozent.

Im Anlagenteil „Mechanische Aufbereitung“ (Tabelle unten) wurden folgende Mengen ausgeschleust, die der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt wurden:

	2010	2011	2012
Heizwertreiche Leichtfraktion und Sperrmüll	16.489	18.335	23.968
Holz	4.850	5.554	5.559
MBA-Schrott	719	788	892
Gesamt	22.058	24.677	30.419

Mengenanteile zur stofflichen oder thermischen Verwertung in Mg

Die heizwertreiche Leichtfraktion wurde thermischen Verwertungsanlagen zugeführt und ersetzte dort natürliche Brennstoffe.

Der Sperrmüll - mit Ausnahme von Altholz - wurde von der Firma Nehlsen abgeholt und zur betriebseigenen Sortieranlage nach Wiefels transportiert. Das Altholz (überwiegend Möbelholz - Klasse I bis III) wurde von der Gesellschaft in der MBA Großefehn zu einem Brennstoff aufbereitet und an Biomassekraftwerke verkauft.

Der MBA-Schrott wurde an die Firma Dieluweit in Wiefelstede zur stofflichen Verwertung abgegeben.

Der dem Anlagenteil „Biologische Aufbereitung“ zugeführte Mengenstrom teilt sich wie folgt auf:

Müllheizkraftwerk des swb in Bremen.

	2010	2011	2012
Landkreis Aurich	6.978	6.539	6.070
Landkreise Ammerland / Oldenburg	18.823	18.459	18.423
Abfallzweckverband Friesland / Wittmund	13.322	6.266	0
Gewerbeabfall	0	0	1.806
Gesamt	39.123	31.264	26.299

Mengenanteile in Mg, die in der MBA biologisch behandelt wurden

Restabfall: Von 33.780 Mg nur 18 Prozent biologisch aufbereitet

Von den angelieferten Restabfallmengen des Landkreises Aurich (33.780 Mg) wurden mit 6.070 Mg lediglich 18 Prozent der biologischen Aufbereitung zugeführt.

Davon wurden 5.159 Mg stabilisierter Abfall auf der Deponie Mansie im Landkreis Ammerland abgelagert. Von den im Geschäftsjahr insgesamt biologisch behandelten Abfällen (26.299 Mg) wurden 23.260 Mg deponiert. Durch den Rotteverlust in der MBA wurde der Restabfall um 3.039 Mg reduziert.

Die Jahresrechnung der MBA Großefehn wies 2012 Betriebskosten in Höhe von

Beim Landkreis Aurich verblieben knapp 32 Prozent der MBA-Kosten

Mit Altholz 94.743 Euro erwirtschaftet

Forschungsvorhaben mit Uni Aachen und Stuttgart

2.197.509,08 Euro (2011: 2.307.153,57 Euro) auf. Die Kosten für die Abfallbehandlung stiegen von 65,99 Euro/Mg in 2011 auf 68,42 Euro/Mg in 2012 an. Der Kostenanstieg resultiert aus der Verringerung der Inputmenge in der Biologie, d.h. die Fixkosten wurden auf eine geringere Verarbeitungsmenge verteilt.

Die Behandlungskosten teilen sich auf in 11,65 Euro/Mg (Anteil LK Aurich: 10,25 Euro/Mg) für die mechanische Aufbereitung und 58,17 Euro/Mg für die biologische Aufbereitung. Der Kostenanteil der MBA Großefehn, den der Landkreis Aurich für die Behandlung der im Kreisgebiet erfassten Restabfälle zu tragen hat, betrug im Geschäftsjahr mit 699.268,48 Euro etwa 31,82 Prozent der Gesamtbetriebskosten.

Auch die Aufbereitung und Verwertung des Altholzes bietet wirtschaftliche Vorteile gegenüber der Stoffstrombehandlung als Restabfall in thermischen Behandlungsanlagen. Durch die Vermarktung von Altholz wurden im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 94.743 Euro erwirtschaftet.

MKW-Container mit Altholz.

Um die Betriebskosten der MBA weiter zu senken, hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Rheinisch-Westfälischen Hochschule Aachen, der Universität Stuttgart und der Firma PlasmaAir AG aus Weil der Stadt-Hausen beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) über den Projektträger „Forschungszentrum Jülich“ (PTJ) ein Forschungsvorhaben zur „Energieeffizienten Abluftbehandlung“ beantragt. Ziel des Vorhabens ist es, die Energieeffizienz der Abluft von Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA) zu steigern. Um die Emissionsgrenzwerte der Abluft einhalten zu können, wird die Abluft mittels regenerativer thermischer Oxidation (RTO) gereinigt. Das RTO-Verfahren ist für die Abluft aus MBA nicht ausgelegt, weil dadurch der Wirkungsgrad drastisch heruntergesetzt wird. Um eine ausreichende Emissionsminderung zu erreichen, muss exotherme Energie z.B. inform von Erd- oder Biogas zugeführt werden. Der Stützgaseinsatz macht ca. 70 Prozent des spezifischen Energiebedarfs aus, der für die Behandlung von Siedlungsabfällen benötigt wird.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens soll im Großversuch in der MBA Großefehn versucht werden, die Energieeffizienz der MBA durch optimierte Betriebsweisen sowohl bei der mechanischen als auch bei der biologischen Aufbereitung der Abfälle zu steigern. Durch die Steigerung der Energieeffizienz wird angestrebt, den Energieverbrauch der Abluftbehandlung zu reduzieren und durch Optimierung der Massenströme erhöhte Wertstofffraktionen (z.B. NE-Metalle) für die Vermarktung zu gewinnen. Der Antrag auf Bewilligung des For-

Abluftbehandlungsanlage (RTO) der MBA .

schungsvorhabens erschien dem Projektträger als förderfähig, da die Ergebnisse aus dem in der MBA Großefehn durchzuführenden Großversuch auf andere MBA´s übertragen werden können. Der Antrag wurde mit Bescheid vom 31.07.2012 bewilligt. Das Projekt begann am 01.08.2012 und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Einer Aufforderung des Feuerversicherers folgend, wurde im Geschäftsjahr in der Anlieferhalle der MBA (mechanische Aufbereitung) sowie in der Halle Süd ein Rauchansaugsystem mit optischer und akustischer Alarmeinrichtung installiert. Darüber hinaus wurde die Brandmeldezentrale erneuert.

An den Umladestationen und Wertstoffhöfen im Kreisgebiet werden kommunale, gewerbliche und private Abfallanlieferungen erfasst.

Der so getrennt erfasste Abfall wird abfallspezifisch zu wirtschaftlichen Transporteinheiten zusammengestellt und entsprechend zugelassenen Behandlungs-, Beseitigungs- und/oder Verwertungsanlagen zugeführt.

An den Wertstoffhöfen nimmt die Gesellschaft u.a. Elektro- und Elektronikaltgeräte kostenlos entgegen. Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Haushaltsgroß- und -kleingeräte selbst zu vermarkten und erzielte hierdurch im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 67.811 Euro (2011: 57.776 Euro). Zusätzlich wurden für die an den Wertstoffhöfen erfassten Schrottmengen

Wertstoffhöfe nehmen den Elektroschrott entgegen

Vermarktung bringt MKW Einnahmen von 67.811 Euro

Annahme von Haushaltsgroß- und -kleingeräten.

Erlebnisfad zum Thema Abfall eingeweiht

MKW-Aktionstage: Besucher konnten alles besichtigen

Erträge in Höhe von 283.498 Euro erwirtschaftet (2011: 308.527 Euro).

Da die Umladestation auf Norderney nicht mehr den technischen und gesetzlichen Anforderungen entspricht, ist vorgesehen, sie durch eine größere Anlage zu ersetzen. Das nördlich angrenzende Grundstück wurde aus diesem Grunde vom Land Niedersachsen gekauft. Die für 2013 vorgesehene Baumaßnahme wird sich auf Anfang 2014 um ein Jahr verschieben, da genehmigungsrechtliche Fragestellungen eine zügigere Bauausführung nicht zulassen.

Auf den Deponien Großefehn, Hage und Norderney wurden in der Zeit von 1998 bis 2001 Oberflächenabdichtungssysteme aufgebracht, die nicht der Regeldichtung der damals geltenden Technischen Anleitung Siedlungsabfall entsprachen. Da umfangreiche Abfallumlagerungen durchzuführen waren, stützte sich die damalige Entscheidung, zunächst temporär (d.h. zeitlich befristet) eine Dichtung aufzubringen, auf der Einschätzung, dass Setzungen endgültige Dichtungssysteme vermutlich beschädigt hätten. Mittlerweile sind die Setzungen bei beiden Deponien zum Erliegen gekommen, so dass die Gesellschaft jeweils die Genehmigung für die Aufbringung eines Leck-Erkennungssystems erwirken konnte. Nach der Bauausführung – diese ist in Hage für 2013 und in Großefehn für 2014 vorgesehen - entsprechen die Oberflächenabdichtungssysteme beider Deponien den in der geltenden Deponieverordnung beschriebenen Voraussetzungen für eine Regeldichtung.

Die Umweltbildung am Standort des Entsorgungszentrums Großefehn konnte mit dem Abschluss der Bauarbeiten im Juni 2012 den neu entwickelten und gestalteten Abfallerlebnispfad in ihr Programm aufnehmen.

Die interessierte Öffentlichkeit hatte während der 1. MKW Aktionstage am 09. und 10. Juni 2012 die Möglichkeit, den Abfallerlebnispfad zu besichtigen. Dieses neue Angebot wurde in das bestehende Unterrichtsprogramm integriert. Um den Erfolg und die Attraktivität der Umweltbildung weiterhin hoch zu halten, werden die Programme, Strukturen und Inhalte ständig weiter entwickelt und so zum Beispiel der Erlebnispfad durch neue und wechselnde Lernstationen ausgebaut.

Umweltbildung in Großefehn.

I. Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis der Grundsteuern unter dem Posten „Sonstige Steuern“.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen.
- Die Warenbestände sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- Das übrige Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten (Nennwerten) angesetzt.
- Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.
- Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich um eine Rücklage für Zuschüsse gemäß Abschnitt 34 EStR. Grundsätzlich werden die Zuschüsse entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände kontinuierlich aufgelöst.
- Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Das Kommanditkapital berägt laut Gesellschaftsvertrag 25.000.000,00 Euro.

Die zum 31.12.2012 mit 60.165,30 Euro (Vorjahr: 58.199,78 Euro) ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen in voller Höhe auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

In dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 61.367,26 Euro (Vorjahr: 14.644.282,91 Euro) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.06.2012 rückwirkend zum 01.01.2012 in Kapital umgewandelt.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 323.437,85 Euro sind Erträge enthalten, die auf die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (Rücklage für Zuschüsse nach Abschnitt 34 EStR) entfallen.

IV. Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt allein der persönlich haftenden Gesellschafterin, der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft

Kommanditkapital von MKW beträgt 25 Mio. Euro

Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis in Kapital umgewandelt

Durchsatz im Kompostwerk um 45,6 Prozent gesteigert

Verwaltungs - GmbH, Großefehn. Diese wiederum wurde im Geschäftsjahr vertreten durch ihren Geschäftsführer,

Herrn Hans-Hermann Dörnath.

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft alleine und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs - GmbH in Großefehn.

Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt 25.000.000 Euro.

II. Lagebericht

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

- Kompostwerk Großefehn

Das Kompostwerk Großefehn konnte im Geschäftsjahr den Anlagendurchsatz gegenüber dem Vorjahr von 40.596 Mg um 45,6 Prozent auf 59.107 Mg steigern. Die in den Jahren 2010 und 2011 abgeschlossenen Liefervereinbarungen mit dem Landkreis Oldenburg (rd. 11.500 Mg/a) sowie mit der Bietergemeinschaft der Firmen Grube

Vergärungshalle mit frischem Bioabfall.

Flüssigdünger für die Landwirtschaft.

und Heinemann (rd. 6.500 Mg/a) sichern für den Zeitraum 2012 bis 2018 eine gute Anlagenauslastung. Die von den genannten Lieferanten für 2012 prognostizierte Menge von rd. 18.000 Mg wurde mit 24.160 Mg um 6.160 Mg weit überschritten. Auch stiegen die Grünabfallmengen der Stadt Emden um 593 Mg. Die Mindermengen aus dem Landkreis Aurich in Höhe von 1.592 Mg finden in diesem Zusammenhang kaum Beachtung. Die Anlagenkapazität von 60.000 Mg/a wurde zu 98,5 Prozent erreicht.

Durch die Mehrmengen (18.511 Mg), die gegenüber dem Vorjahr im Kompostwerk Großefehn verarbeitet wurden, erhöhten sich auch die Mengen des produzierten Kompostes von 7.252 Mg im Jahr 2011 auf 12.070 Mg in 2012.

Neben der landwirtschaftlichen Verwertung und der Verwertung im Garten- und Landschaftsbau konnte ein Erdenwerk als Abnehmer hinzugewonnen werden, der im Wesentlichen die produzierten Mehrmengen übernahm. Zusätzlich fielen 5.259 Mg Flüssigdünger an, so dass die gesamte Menge an Düngemitteln von 12.493 Mg im Vorjahr auf 17.329 Mg gesteigert werden konnte. Der Kompost und der Flüssigdünger wurden zu 100 Prozent einer stofflichen Verwertung zugeführt.

In der Vergärungsanlage wurden rd. 1,57 Mio. Normkubikmeter (Nm³) Biogas erzeugt. Davon wurden rd. 1,41 Mio. Nm³ Biogas zur Stromerzeugung verwendet. Mittels zweier Blockheizkraftwerke wurden etwa 4 Mio. kWh_{el} ins öffentliche Versorgungsnetz eingespeist, wodurch Erlöse in Höhe von 631.127,63 Euro erwirtschaftet wurden. Zusätzlich wurden rd. 117.612 Nm³ Biogas als Brennstoff der Abluftbehandlungsanlage der MBA zugeführt, wodurch sich Einsparungen beim Brennstoff Erdgas in Höhe von etwa 35.300 Euro ergaben.

Die gegenüber dem Vorjahr höheren Erträge bei der Stromeinspeisung sowie die Dritterlöse (Stadt Emden, Landkreis Oldenburg, Bietergemeinschaft Grube und Heinemann) führten zu einer deutlichen Reduzierung der Betriebskosten des Kompostwerks, woraus sich ein Behandlungspreis von 28,43 Euro/Mg (2011: 53,46 Euro/Mg) ergibt.

Mit der Herstellung der Kompostverladehalle (Baubeginn 2013) sowie der Fertigstellung der Holztrocknung werden sich die Kapital- und Betriebskosten des Kompostwerks unter Anrechnung der Erträge aus der Gaseinspeisung nur wenig verändern. Der Behandlungspreis pro Tonne Bioabfall dürfte sich in den nächsten Jahren auf dem vorhandenen niedrigen Niveau einpendeln.

Kompostwerk jetzt zu 98,5 Prozent ausgelastet

Kompost und Flüssigdünger zu 100 Prozent verwertet

Betriebskosten von 53,46 auf 28,43 ¤ fast halbiert

- Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage

In der MBA Großefehn wurden im Geschäftsjahr 57.330 Mg Restabfälle verarbeitet. Diese Menge überschreitet die Vorjahresmenge um 1.389 Mg. Dieser Mengenanstieg resultiert sowohl aus Mehrmengen bei den Landkreisen Ammerland, Aurich und Oldenburg sowie einer ab 2012 geltenden vierjährigen Liefervereinbarung über Gewerbeabfälle. Durch diese Mengenanstiege konnten die 2012 weggebrochenen Abfallmengen des Abfallzweckverbandes Friesland / Wittmund kompensiert werden.

Die Auslastung der Anlage wurde - gemessen an der genehmigten Anlagenkapazität von 47.600 Mg - deutlich übertroffen (ein Plus von rd. 20,44 Prozent).

Von der behandelten Gesamtmenge von 57.330 Mg wurden 30.419 Mg einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt sowie 23.260 Mg auf Deponien abgelagert. Durch die biologische Abfallbehandlung reduzierte sich der Restabfall um 3.651 Mg (Rotteverlust).

Die Kosten der Abfallbehandlung lagen im Geschäftsjahr mit 68,42 Euro im Vergleich zu anderen MBA-Betrieben auf einem niedrigen Niveau. Die Jahresrechnung der MBA Großefehn wies für das Jahr 2012 Kosten in Höhe von 2.197.509,08 Euro aus.

Eine Vollauslastung der Anlage ist nach der genehmigten Anlagenkapazität auch ohne Drittmengen gegeben. Die Gesell-

Panorama der MBA in Großefehn

schaft wird jedoch aktiv bleiben und Akquise betreiben, um die Anlage entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit auszulasten. Durch die bestehende Zweckvereinbarung der Verbundpartner Ammerland und Oldenburg bis Ende 2020 ist aber in jedem Fall die Auslastung der Anlage gesichert, so dass jede zusätzlich eingeworbene Tonne Abfall das wirtschaftliche Ergebnis weiter verbessert.

Positiv wirkt sich die Entscheidung der Gesellschaft aus, Altholz aus dem Stoffstrom des Restabfalls herauszuziehen, aufzubereiten und selber zu vermarkten. Durch die Vermarktung von Altholz wurden im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 94.743 Euro erwirtschaftet. Durch diese separate Aufbereitung und Vermarktung konnte eine Einsparung von 332.243,79 Euro erwirtschaftet werden, da das Altholz ansonsten als heizwertreiche Fraktion zum Preis von 76,81 Euro/Mg netto zur swb in Bremen hätte entsorgt werden müssen. Hierbei wären Gesamtkosten in Höhe von 426.986,79 Euro entstanden.

Die MBA Großefehn wurde in ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördertes Forschungsvorhaben mit geplanten Gesamtkosten von 2,1 Mio. Euro über energieeffiziente Abluftbehandlung einbezogen. Das Vorhaben begann mit Bewilligung des Zuwendungsbescheides zum 01.08.2012. Da die Behandlung der Siedlungsabfälle in MBA-Anlagen maßgeblich durch den Einsatz von Stützgas für die Abluftbehandlung geprägt ist, soll im Rahmen der 3-jährigen Forschungsperiode untersucht werden, wie die Energieeffizienz der MBA insgesamt gesteigert werden kann. So sind folgende Untersuchungsschwerpunkte mit den Verbundpartnern angestrebt:

Forschungsprojekt: Energieeinsparung durch optimierte Abluftbehandlung

- Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) aus Aachen untersucht, ob eine Steigerung der Energiegehalte von einzelnen Massenströmen möglich ist und wie sich Modifikationen im mechanischen und biologischen Anlagenteil auswirken.

- Das Institut für Siedlungswasserwirtschaft, Wassergüte und Abfalltechnik (ISWA) der Universität Stuttgart untersucht die Abluft aus der Biologie. Durch Auswertung der qualitativen und quantitativen Inhalte der Abluft erhoffen sich die Verbundpartner, Aussagen abzuleiten zu können, die eine alternative Abluftbehandlung zur derzeit installierten Abluftreinigungsanlage (RTO) ermöglichen.

- Der private Verbundpartner, die Firma PlasmaAir AG aus Weil der Stadt-Hausen, wird mit den Ergebnissen eine alternative Versuchsanlage für die Reinigung der Abluft im Echtzeitbetrieb am Standort installieren.

Das Entsorgungszentrum in der Übersicht.

Alle Verbundpartner streben eine alternative Behandlung der Abluft aus MBA-Anlagen an, so dass sich gegenüber der bisherigen Abluftbehandlung die Energiebilanz deutlich steigern lassen soll.

Die MKW GmbH & Co. KG, die mit ca. 775.000 Euro an dem Projekt beteiligt ist, erhofft sich von dem Forschungsvorhaben Erkenntnisse, die zu Betriebsoptimierungen und dadurch bedingt zu Einsparungen bei der MBA Großefehn führen dürften.

- Entsorgungszentrum Großefehn

In Großefehn ist der Holtmeedeweg, die Zufahrtsstraße zum Entsorgungszentrum, auszubauen. Die MKW wurde hierzu von der Gemeinde Großefehn beauftragt, die Leistung auszuschreiben und die Bauausführung zu überwachen.

Weiter hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, das Verwaltungsgebäude zu erweitern und dem in Aurich ansässigen Verwaltungspersonal des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich Büroräume zur Verfügung zu stellen.

Außerdem wurde beschlossen, die am Standort vorhandene stationäre Schadstoffannahmestelle durch einen Neubau zu ersetzen. Die Planungen einschl. Genehmigung sind für 2013 und die Bauausführung ab 2014 vorgesehen.

Aufgrund des in den letzten Jahren vergrößerten Fuhrparks wird es mittelfristig auch notwendig sein, das Werkstattgebäude zu erweitern.

Mulden- und Containerstellplatz.

- Umladestationen und Wertstoffhöfe

Die von der Gesellschaft betriebenen Umladestationen und Wertstoffhöfe auf den zum Landkreis Aurich gehörenden Inseln sind instand zu halten. Aufgrund der Betriebszeit von fast 30 Jahren sind auf Baltrum und Juist Instandsetzungsmaßnahmen durchzuführen. Bei der Anlage auf Norderney ist eine Erneuerung vorgesehen.

Die Planungen beinhalten u.a. eine Abwurfinsel für die Wertstofferfassung, eine Umschlaghalle für kommunale Anlieferfahrzeuge, eine stationäre Schadstoffannahmestelle, einen Tank- und Waschplatz, ein Verwaltungs- und ein Waagengebäude.

Der Terminplan sieht vor, dass die Bauarbeiten im Jahr 2014 ausgeführt werden.

Holtmeedeweg wird jetzt ausgebaut

2014 erfolgt Neubau auf Norderney

Altdeponien werden 2013 und 2014 nachgerüstet

3,333 Mio. ¤ Umsatzerlöse realisiert

- Deponien

Hinsichtlich der Anforderungen der im Juli 2009 in Kraft getretenen Deponieverordnung müssen die Deponien Großefehn und Hage jeweils mit einem Leckerkennungssystem nachgerüstet werden. Die Bauarbeiten werden in Hage im Jahr 2013 und in Großefehn 2014 durchgeführt.

1.2 Umsatz- und Auftragsabwicklung

Im Geschäftsjahr 2012 konnte ein Umsatzerlös von 3,333 Mio. Euro erzielt werden.

Der Jahresumsatz teilt sich auf folgende Bereiche wie folgt auf:

	T ¤	T ¤
Entsorgungszentrum Großefehn - davon Schrotterlöse	 85	86
Sicherung und Rekultivierung der Deponien (erfolgsneutral)		114
MBA - davon Transport Ammerland	 98	98
Wertstoffhöfe Hage, Georgsheil und Inseln - davon Erlöse Duale Systeme und Drank Inseln - davon Schrotterlöse	 86 198	309
Sonstiges - davon MBA-Schrott - davon Haushaltsschrott, Haushaltsgroß- und Kleingeräte - davon Verkauf Abfalltonnen, Holzhackschnitzel - davon berechnete Entsorgungsleistungen für Dritte - davon Weiterberechnung an Dritte - Verwertung von Grünabfall (Emden) - Bioabfall von der Fa. Grube, LK Ammerland - Verwertung Bioabfall vom LK Oldenburg - Gewerbeabfallverwertung - Transportleistungen auf Baltrum - Weiterberechnung von Dieseltreibstoff für die Abfuhrfahrzeuge des Landkreises Aurich	 101 68 161 534 206 83 289 298 135 39 167	2.095
Stromeinspeisung		631

1.3 Investitionen

Die Investitionen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 1,538 Mio. Euro. Die wesentlichen Investitionen wurden getätigt für die

- Beschaffung von technischen Anlagen und Maschinen
- Errichtung eines Nahwärmenetzes
- Beschaffung von Fahrzeugen.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2012 betrugen insgesamt 2,880 Mio. Euro.

1.4 Finanzierungsmaßnahmen bzw. –vorhaben

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Kreditmittel, die durch die Sparkasse Aurich-Norden und die KfW-Bank zur Verfügung gestellt wurden. Benötigte Mittel wurden unmittelbar abgerufen. Leasingverpflichtungen wurden nicht eingegangen.

1.5 Personal- und Sozialbereich

Zum Ende des Geschäftsjahres gehörten 69 Mitarbeiter (Vorjahr 65) zur Belegschaft des Unternehmens. Insgesamt wurden 7 Mitarbeiter eingestellt; 3 Mitarbeiter sind aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Die Gesellschaft dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre engagierte Mitarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ohne ihren Einsatz wäre das gute Jahresergebnis nicht möglich gewesen.

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz, z.B. Unfallschutz, Berufsunfälle u.ä., haben sich im Geschäftsjahr 2012 zwei Berufsunfälle (leichtere Verletzungen) ereignet.

2. Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Das Kapital der Gesellschaft betrug unter Berücksichtigung der Verlustvorträge und des vorgenommenen Verlustausgleichs für 2012 am 31.12.2012 rd. 23,661 Mio. Euro. Bei einer um ca. 1,440 Mio. Euro gesunkenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von im Vorjahr 27,20 auf 73,06 Prozent erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rd. 98,6 Prozent. Das Fremdkapital hat sich absolut um 15.888.000 Euro verringert.

Der Anteil der „im Bau befindlichen Anlagen“ wurde den Sachanlagen und den technischen Anlagen zugeordnet. Der Anteil der „Im Bau befindlichen Anlagen“ in Höhe von 418.482 Euro an der Bilanzsumme beträgt rd. 1,29 Prozent.

2.2 Finanzlage

Die Mittel für die Investitionen wurden durch einen Kredit der Sparkasse Aurich-Norden und der KfW-Bank bereitgestellt. Die Lieferantenverpflichtungen wurden, wenn möglich, unter Ausnutzung von Skontoerträgen bezahlt.

2.3 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 325.000

7 Neuzugänge: MKW hat jetzt 69 Mitarbeiter

Eigenkapitalquote hat sich von 27,2 auf 73,06 Prozent erhöht

Bilanzsumme um 1,44 Mio. ¤ gesunken

Landkreis muss geringeren Fehlbetrag ausgleichen

Zukünftige Risiken für MKW nicht zu erkennen

Euro verbessert dar (siehe Seite 23 der Anlagen zum Geschäftsbericht 2012). Die Mehreinnahmen resultieren im Wesentlichen aus Erlösen für Entsorgungsleistungen für Dritte, aus der Stromeinspeisung, aus Versicherungsschäden und aus dem Verkauf von Anlagevermögen. Da die Aufwändungen ebenfalls um rd. 620.000 Euro angestiegen sind, verschlechterte sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 295.000 Euro.

Mit der Erstellung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2012 wurden die Erlöse aus der Verwertung von Biomüll aus dem Landkreis Oldenburg sowie aus der Übernahme von Biomüll von der Bietergemeinschaft Grube und Heinemann berücksichtigt. Die weiteren Erlöse aus Schrott, Bodenmanagement usw. wurden vorsichtig geschätzt.

Die erwirtschafteten Erträge überstiegen die im Wirtschaftsplan prognostizierten Ansätze deutlich um 1.643.003,91 Euro. Die Aufwändungen stiegen um 654.863,40 Euro.

Insgesamt ergibt sich ein positives Bild, da der Fehlbetrag, den der Landkreis Aurich laut Gesellschaftervertrag ausgleichen muss, um 988.140,51 Euro netto (1.175.887,21 Euro brutto) geringer ausgefallen ist als im Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 kalkuliert.

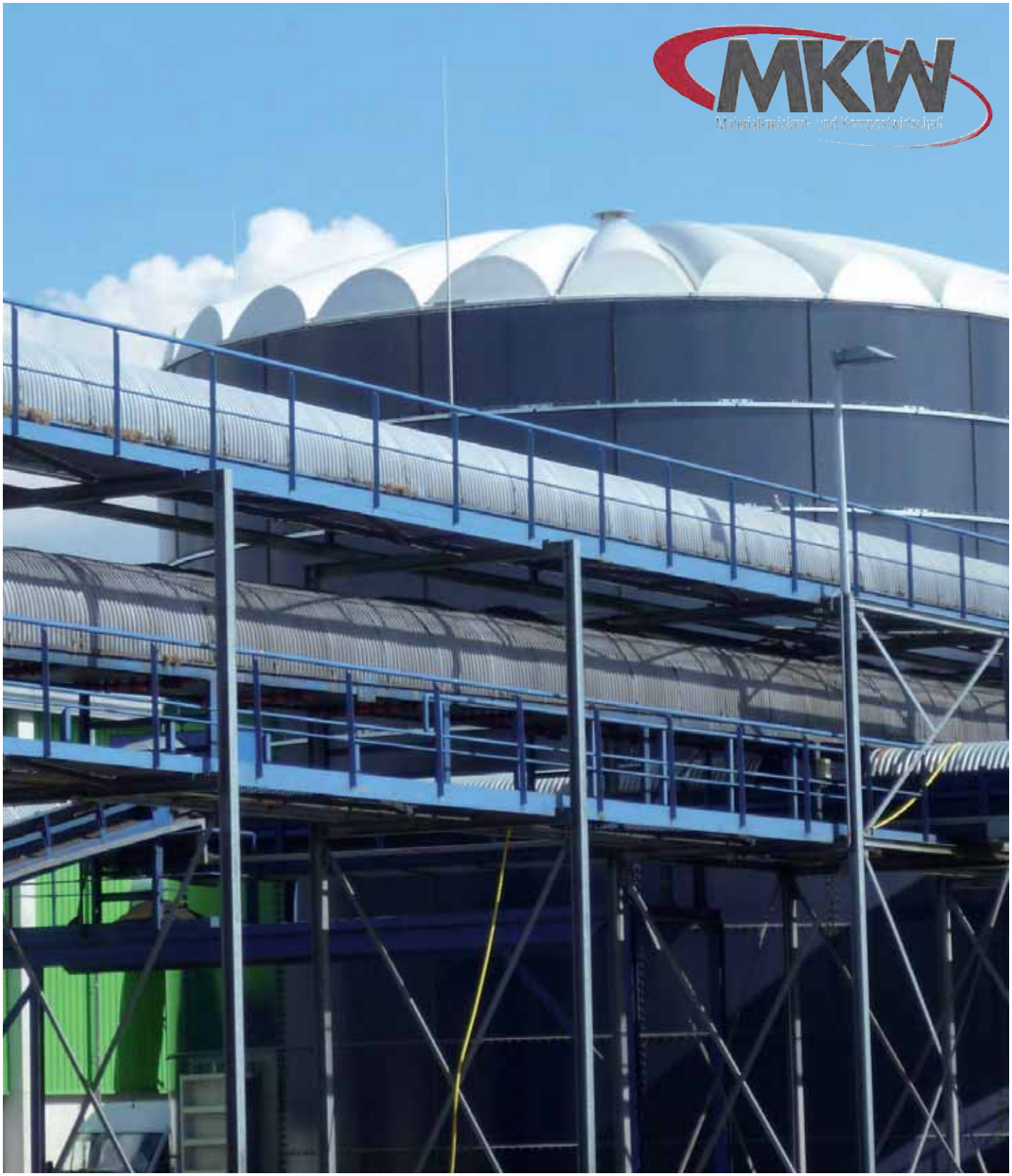
3. Hinweise auf Risiken bei der zukünftigen Entwicklung

Durch Vertragsbindungen ist die weitestgehende Auslastung des Kompostwerks und der MBA für die nächsten Jahre sichergestellt. Hierdurch sind Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu erkennen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ereignet.

Großefehn, 15.04.2013

(Hans-Hermann Dörnath)



GESCHÄFTSBERICHT 2012

MKW – MATERIALKREISLAUF- UND KOMPOSTWIRTSCHAFT VERWALTUNGS- GMBH

Inhalt

	Seite
1. Betriebsbeschreibung	31
2. Rechtliche Verhältnisse	31
3. Umfang des Unternehmens	32
4. Jahresabschluss	32
5. Lagebericht	32

Anhang

I.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	33
II.	Angaben zur Bilanz	33
III.	Sonstige Angaben	33

Anlagen

(im gesonderten Heft)

A. Bilanz zum 31. Dezember 2012
Erläuterungen zur Bilanz

B. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012
Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechung

Titelfoto:
Blick auf die Vergärungsanlage in Großefehn

1. Betriebsbeschreibung

Mit Gesellschaftsvertrag vom 29.12.1982 wurde die Firma MKW - Kompost- und Müllverwertungs GmbH gegründet. Am 29.10.2003 wurde die Gesellschaft in die Firma „MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs - GmbH“ umbenannt.

Die Gesellschaft hat ihre wirtschaftliche Betätigung auf die Funktion als persönlich, mit ihrem Gesellschaftskapital, haftende Gesellschafterin (Komplementärin) in der Firma MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in Großefehn beschränkt.

2. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs - GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Großefehn
Gesellschaftsvertrag:	vom Dezember 1982, zuletzt geändert am 24.06.2009
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HR-B 378
Gesellschaftskapital:	25.564,59 Euro
Gesellschafter:	Landkreis Aurich mit einer Stammeinlage von 25.564,59 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Geschäftsführer:	Herr Hans-Hermann Dörnath

3. Umfang des Unternehmens

Die Gesellschaft beschränkt ihre wirtschaftlichen Aktivitäten auf die Funktion als Komplementärin in der Firma MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG. Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ist sie kapitalmäßig an der Kommanditgesellschaft nicht beteiligt. Sie hat ihre Mittel der Kommanditgesellschaft als Darlehen zur Verfügung gestellt.

Als Erträge stehen der Gesellschaft mithin nur zur Verfügung

a) die Haftungsvergütung für ihre Funktion als Komplementärin nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages,

b) Zinseinnahmen aus dem Darlehen.

4. Jahresabschluss

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften, der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

5. Lagebericht

Die MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs - GmbH fungiert ausschließlich als Komplementärin der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG, Großefehn.

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages der Kommanditgesellschaft ist die MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs - GmbH nicht am Vermögen der Kommanditgesellschaft beteiligt. Ihre gesamten liquiden Mittel hat die Gesellschaft der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG als Darlehen zur Verfügung gestellt.

Als Erträge erwirtschaftet die Gesellschaft daher lediglich eine Haftungsvergütung aus der Funktion als Komplementärin der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG sowie die Zinsen aus dem o.g. Darlehen.

Es sind keine Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft zu erkennen, und Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ereignet.

Anhang

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Die Finanzanlagen sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt.
- Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten (Nennwerten) bilanziert.
- Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.
- Rückstellungen wurden nur in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

II. Angaben zur Bilanz

Die gesellschaftsvertragliche Umstellung des gezeichneten Kapitals in Euro erfolgte am 24.06.2009. Zum 31. Dezember 2012 betrug das Stammkapital 25.564,59 Euro.

III. Sonstige Angaben

Mitglied des Geschäftsführungsorgans war im Berichtsjahr

Herr Hans-Hermann Dörnath, Südbrookmerland.

Der Geschäftsführer ist allein vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesellschaft ist alleinige, nicht am Vermögen beteiligte Komplementärin der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG, Großefehn.

Großefehn, 15.04.2013

(Hans-Hermann Dörnath)

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER MKW GmbH & Co. KG

Landrat Harm-Uwe Weber - Vorsitzender -		Jochen Beekhuis SPD		Hinrich Busker SPD	
	Hermann Ihnen SPD		Johannes Kleen SPD		Helmut Roß SPD
Erwin Sell SPD		Otto Thiele SPD		Dieter Dirksen CDU	
	Gerhard Rinderhagen CDU		Hinrich Tjaden CDU		Hayo Wolters CDU
Beate Jeromin-Oldewurtel B‘ 90 / Grüne		Elsche Wilts B‘ 90 / Grüne		Franz Constant FW(SWK	
	Sigrid Griesel GFA/FDP				

WIR ÜBER UNS

Ihre Ansprechpartner

MIT GUTER ZUSAMMENARBEIT ZUM ERFOLG

Hans-Hermann
Dörnath
Geschäftsführer

Christina
Joost
Prokuristin

Edo
Baumann
Prokurist

Klaus
Wulff
Betriebsleiter

KERNKOMPETENZEN VON MKW

DIENSTLEISTUNGEN VON MKW

VERMARKTUNG DURCH MKW

bregau zert Technische Überwachungsorganisation (EfbV)

Entsorgungsfachbetrieb Überwachungszertifikat

(gemäß § 52 KrW-/AbfG)

MKW -
Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG
Entsorgungszentrum Großefehn
Holtmeedeweg 6, 26629 Großefehn

Zertifizierter
Entsorgungsfachbetrieb
durch

bregau zert

Auditberichts-Nr. BREG2009-65/01

Einsammeln, Befördern,
Lagern, Behandeln
und Verwerten

Die Zertifizierung erfolgt für folgende Abfallarten und Tätigkeiten:

Abfälle zur Verwertung und Beseitigung
(siehe Anlage Seiten 1/6 - 6/6 v. 08.02.2010)

Einsammeln, Befördern, Lagern,
Behandeln und Verwerten

Überprüfung am: 16.12.2010 Gültig bis: 15.06.2012

Bremen, 21.02.2011

Leiter der technischen Überwachungsorganisation
Silja Meiners

Sachverständige/r
Dr. Hans Schrübbers

Grundlage für die Zertifizierung sind die Anforderungen der Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe (Entsorgungsfachbetriebeverordnung - EfbV vom 10. September 1996) sowie die Vorgaben des Zertifizierungssystems der bregau zert GmbH.

bregau zert Technische Überwachungsorganisation

Entsorgungsfachbetrieb
Überwachungszertifikat
(gemäß §§ 56 und 57 KrWG)

MKW -
Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG
Entsorgungszentrum Großefehn
Holtmeedeweg 6, 26629 Großefehn

Zertifizierter
Entsorgungsfachbetrieb
durch

bregau zert

Auditberichts-Nr. BREG2009-65/03

Sammeln, Befördern,
Lagern, Behandeln
und Verwerten

Die Zertifizierung erfolgt für folgende Abfallarten und Tätigkeiten:

Abfälle zur Verwertung und Beseitigung
(siehe Anlage Seiten 1/6 - 6/6 v. 07.03.2013)

Sammeln, Befördern, Lagern,
Behandeln und Verwerten

Überprüfung am: 12.12.2012 Gültig bis: 12.06.2014

Bremen, 07.03.2013

Hans Schrübbers S. Schmidt

Leiter der technischen Überwachungsorganisation
Dr. Hans Schrübbers

Sachverständige/r
Stefanie Schmidt

Grundlage für die Zertifizierung sind die Anforderungen der Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe sowie die Vorgaben des Zertifizierungssystems der bregau zert GmbH Umweltgutachterorganisation.

1. MKW-Aktionstage am 09./10. Juni 2012

Information und Unterhaltung en masse - die Besucherzahlen sind noch ausbaubar

Die Bürgerinnen und Bürger, die sich Anfang Juni 2012 zu den 1. MKW-Aktionstagen auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Großefehn aufgemacht hatten, erwartete dort ein höchst unterhaltsamer Mix aus Tag der offenen Tür, Gewerbeschau, Informationen über Umwelt und Technik, Bühnenprogramm und sportlichen Angeboten.

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgten die ostfriesischen Schausteller mit Imbiss- und Getränkeständen und ein Landkreis-Café.

Unter dem Motto „Tag der offenen Tür“ konnten die Besucherinnen und Besucher in geführten Gruppen die Abfallentsorgungs- und Behandlungseinrichtungen am Standort Großefehn besichtigen, insbesondere die 2010 in Betrieb genommene Teilstromvergärungsanlage.

Sowohl die gewerblichen Aussteller als auch die Besatzung der Infostände, die Organisatoren der sportlichen Angebote, die Verantwortlichen für das Bühnenprogramm und die Schausteller sicherten in einer ersten Nachbesprechung spontan zu, bei einer Neuauflage der Aktionstage auf jeden Fall wieder dabei zu sein.

Zu den Attraktionen der Veranstaltung gehörte erneut der Baggerparcour, den die Firma Matthäi am Fuße des Deponiehügels aufgebaut hatte. Einen ähnlichen Zuspruch fand die an einem Autokran aufgehängte Gondel, von der aus man einen fantastischen Blick über das MKW-Gelände und die ostfriesische Landschaft hatte.

Die Beschicker der Gewerbeschau, in die sich auch die Gemeinde Großefehn mit einem gut besuchten Infostand eingereiht hatte, berichteten von intensiven Kundengesprächen.

Auch die Infomeile zum Thema Umwelt und Technik verzeichnete einen guten Zulauf. Hier mussten Hunderte von Fragen zur Abfallsortierung, zur Müllabfuhr, zu Tonnenschlössern und speziellen Filterdeckeln für die Biotonne, zur Eigenkompostierung, zu Sonderabfällen usw. beantwortet werden. Ein Stand der KVHS und der gerade eröffnete Abfallerlebnispfad rundeten dieses Informationsangebot ab.

Sportlichen Aktivitäten war an beiden Tagen ein breiter Raum gewidmet worden. Zu nennen sind hier die Fußball-Mini-EM, bei der die kleinen Hobby-Kicker in Trikots von Nationalmannschaften gegeneinander antraten. Der Spaß stand hierbei im Vordergrund - und den hatten auch die Eltern und Freunde, die die Teams mit rund 100 Kindern lautstark anfeuerten.

Auf eine große Resonanz stieß auch das Angebot eines Stundenlaufs rund um den Deponiehügel, vor dem noch ein Bambinilauf stattfand. Beide Veranstaltungen dürften nun im Veranstaltungskalender der Läufer fest verankert sein.

Großen Spaß hatten die kleinen Besucher aber auch bei den Mitmach-Angeboten des Spielmobils, beim Kinderkarussell, beim Kinderschminken, beim Torwandschießen, bei den Wasserspritzen der Jugendfeuerwehr und beim „Neugierexpress“.

Wegen der durchweg positiven Resonanz auf die 1. MKW-Aktionstage soll diese Veranstaltungsreihe, die für MKW und die Abfallwirtschaft des Landkreises allgemein einen nicht unerheblichen Imagegewinn bedeutet, unbedingt fortgesetzt werden.

Als nächster Veranstaltungstermin wurde das Wochenende 14./15. Juni 2014 festgelegt. Erste Planungen sind bereits angelaufen.

MKW
Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft

1. MKW-Aktionstage am 09./10. Juni 2012

Presse-Echo

Tolle Ausstellung, aber zu wenig Besucher

Umfangreiches Programm bei der MKW in Großefehn.

Großefehn. Zusammen mit der Gemeinde und dem Gewerbeverein Großefehn veranstaltete die Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (MKW) auf dem betriebseigenen Gelände des Entsorgungszentrums in Großefehn am Wochenende die 1. MKW Aktionstage.

Die Organisatoren um MKW-Prokuristin **Christina Joost** hatten in monatelanger Vorbereitung auf dem weitläumigen Gelände ein interessantes, kreatives und intelligentes Programm mit einem umfangreichen Rahmenangebot zusammengestellt, das sich sehen lassen konnte und Bestnoten verdiente. Über 40 Unternehmen aus Großefehn und dem Landkreis Aurich beteiligten sich an der Gewer- ... mit Info- und Aktiv- ... Themenschwer-

Auf dem Stand „Neugier-Express" aus dem Erzgeb der und Jugendliche mit Technik experimentieren

den neuen Abfallerlebnispfad auf dem MKW-Gelände.

Doch leider gab es einen Wermutstropfen: Am Samstag war der Besuch aufgrund des schlechten Wetters mäßig. Die Veranstalter gehen davon aus,

durchschnittlichen Müllgebühren pro Haushalt, so der Landrat, belaufen sich in Deutschland im Jahr auf etwa 250 Euro, im Landkreis Aurich auf lediglich 104 Euro.

Die Müllanlage in Großefehn habe in den vergangenen Jahren einen gewaltigen Aufschwung erlebt, ein Meilenstein sei 2005 die Inbetriebnahme der Mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) zur Aufbereitung und Behandlung von Beseitigungsabfällen aus Haushalt und Gewerbe gewesen. Sie habe von Beginn an einwandfrei funktioniert und sei inzwischen eine Referenzanlage ... alle in Deutschland. ... vestitionen wer- ... Monaten

1. MKW-AKTIONSTAGE IN GROßEFEHN

Ellena und Marvin aus Aurich-Oldendorf stiegen in einen Müllwagen, der sogar gleichzeitig zwei Mülltonnen anheben kann. Sie wunderten sich, dass der Fahrersitz auf der rechten Seite ist. BILDER: BOGENA

Von „Kreis-Mülltonne" spricht keiner mehr

Landkreis Aurich und Gemeinde Großefehn: Aktionstage belegen gute Zusammenarbeit – Konzept kommt bei 4000 Besuchern gut an

thd **Großefehn.** Als Ausdruck ihrer, wie es hieß, „guten und vertrauensvollen" Zusammenarbeit haben Vertreter des Landkreises Aurich und der Gemeinde Großefehn die ersten Aktionstage auf dem Gelände des Müllentsorgungszentrums Großefehn bezeichnet. Zu der ...eitägigen Veranstaltung ...en am Wochenende ... Angaben von Manfred ... vom Organisations- über 4000 Besucher. ...nglich hatten die Ver- ...er bis zu 15000 Besu- ...rwartet. Das stür- ...asskalte Wetter am ...nd machte ihnen je- ...n Strich durch die- ...ng.

...ewerbeschau auf ...de eines Entsor- ...ms sei ein „No- ...ndkreis Aurich ...nlich, hob der ...rat Harm-Uwe ...em Pressege- Die Aktionsta- ...ch ein Beleg ... Image, das Großefehn

Bei einem Rundgang über das Gelände des Entsorgungszentrums verschafften sich Vertreter des ... Landrat Harm-Uwe Weber) und der Gemeinde Großefehn (4. von rechts Bürgermeister Ol...

nicht möglich gewesen", sag- ... te er. Damals habe Große- ... tungschef. Das MKW zähle ... zu den modernsten Ente- ...

tung seien Abfälle in Hage zwischengelagert und im Ammerland gelassen worden. „Das muss nachgearbeitet werden", so Dörnath.

Die Veranstalter zeigten sich gestern mit der von ihnen gewählten Mischung aus Tag der offenen Tür, Sportveranstaltung, Mitmach-Aktionen und Gewerbeschau zufrieden. Neben Infos zu Großefehntjer Betrieben und rund um die Müllentsorgung gab es zu essen und zu trinken, Spiele, musikalische Darbietungen und sportliche Ereignisse, wie einen Lauf um den Deponiehügel (siehe Sportteil).

Eintritt brauchte man dafür nicht zu zahlen, und auch das Parken war ... „Das alle ...

Besucheransturm blieb aus

...d Beteiligte waren jedoch mit dem Verlauf zufrieden

Müll: Bald alle Mitarbeiter in Großefehn

thd **Großefehn.** Mit weiteren Investitionen wollen der Landkreis Aurich und die Gemeinde Großefehn das Entsorgungszentrum Großefehn stärken und ausbauen. Wie der Auricher Landrat Harm-Uwe Weber und Großefehns Bürgermeister Olaf Meinen während der Aktionstage am Wochenende im Gespräch mit Pressevertretern ankündigten, sollen bereits in naher Zukunft alle 116 Beschäftigten der Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft (MKW) GmbH sowie des Kreis-Amtes für Abfallwirtschaft am Standort Großefehn konzentriert ... Dafür solle ...

1. MKW-Aktionstage am 09./10. Juni 2012

1. MKW-Aktionstage am 09./10. Juni 2012

Layout: BDR-Werbeagentur GmbH Oldenburg // Redaktion: M. Galka // Druck: Druckerei Meyer GmbH, Aurich

Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG
Hoheberger Weg 36 // 26603 Aurich
http://www.mkw-landkreis-aurich.de
Telefon: 04941/167000 // Fax: 04941/167099